

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

26. Jahrgang.

Nro. 83. Neuenbürg, Dienstag, den 14. Juli 1868.

Der Enzthäler erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 12 kr., auswärts 1 fl. 20 kr. einschl. Postaufschlags. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr. Anzeigen, welche je Tags zuvor spätestens 10 Uhr übergeben sind, finden Aufnahme.

Den Wahlmännern,

durch deren Abstimmung ich den Oberamts-Bezirk Neuenbürg wiederholt zu vertreten die Ehre habe, sage ich für das mir bewiesene Vertrauen den aufrichtigsten freundlichsten Dank.

Wildbad den 12. Juli 1868.

Cavallo.

Amtliches.

Neuenbürg.

Die Ortsvorsteher,

welche Wahlzettel zu den Ergänzungswahlen für die Handels- und Gewerbekammer erhalten haben, werden erinnert, solche zurück zu geben.

Den 11. Juli 1868.

K. Oberamt.
Luz.

Neuenbürg.

Floßperre.

Nach einer Mittheilung des Großh. bad. Bezirksamts Pforzheim vom 9. d. Mts. ist die Floßperre auf der badischen Strecke der Enz und Nagold auf die Dauer des Monats August angeordnet worden.

Den 11. Juli 1868.

K. Oberamt.
Luz.

Neuenbürg.

Bekanntmachung.

Durch Gesetz vom 30. Mai 1858 sind bei allen Gerichten des Königreichs Ferien eingeführt worden, welche vom 15. Juli bis 25. August dauern. Während dieser Ferien haben nur solche Rechtsangelegenheiten Anspruch auf Beförderung durch die Gerichte, welche durch das gedachte Gesetz als „dringend“ ausdrücklich bezeichnet sind.

Wünscht also außerdem Jemand eine Rechtsangelegenheit während der Ferien durch die Gerichte als erledigt zu sehen, so muß der Antrag hierauf gehörig begründet und, wenn schriftlich eingereicht, als „Feriensache“ bezeichnet sein.

Dies wird zur Nachachtung hiermit bekannt gemacht und Jedermann aufgefordert, sich aller Anträge und Gesuche in nicht dringlichen Angelegenheiten während der Ferien zu enthalten.

Den 6. Juli 1868.

K. Oberamtsgericht.
Römer.

Neuenbürg.

Verdingung von Anstricharbeiten.



Die Anstricharbeit der eisernen Brücken auf der Strecke Pforzheim bis Birkenfeld im Gesamtbetrage von 850 fl.

wird hiemit zur schriftlichen Submission ausgeschrieben.

Voranschlag, Bedingnißheft und Zeichnungen können bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden.

Die Submittenten haben ihre Offerte schriftlich und versiegelt mit der Aufschrift „Angebot auf die Anstricharbeit der eisernen Brücken auf der Strecke Pforzheim bis Birkenfeld“ längstens bis **Donnerstag den 16. Juli**

Vormittags 11 Uhr

bei unterzeichneter Stelle einzureichen, zu welcher Zeit die urkundliche Eröffnung der eingelaufenen Offerte stattfinden wird, welcher die Submittenten anwohnen können.

Dem Bauamte unbekannte Bewerber haben sich durch Zeugnisse über Vermögen, Tüchtigkeit etc. genügend auszuweisen.

Den 9. Juli 1868.

K. Eisenbahnbauamt.
Camerer, Ass.

Neuenbürg.

Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister.

1. Im Register für Einzelfirmen:

1. Gerichtsstelle, welche die Bekanntma- chung erläßt; Oberamtsbezirk, für welchen das Handels- register geführt wird.	2. Tag der Ein- tragung.	3. Wortlaut der Firma; Ort der Hauptniederlassung und der Zweigniederlassungen.	4. Inhaber der Firma.	5. Prokuristen; Bemerkungen.
K. Oberamtsgericht Neuenbürg. Oberamtsbezirk Neuen- bürg.	4. Juli 1868.	Gust. Pielenz, Spezerei, Konditorei, Spirituosen- und Kurzwaaren-Geschäft in Calmbach.	Carl Gustav August Pie- lenz, Kaufmann in Calmbach.	

Zur Beurkundung:

Oberamtsrichter Römer.

Forstamt Altenstaig.
Reviere Enzklösterle und Hoffstett.
**Eichen- und tannen Langholz-
Verkauf.**

Dienstag den 21. Morgens 10 Uhr in
Enzklösterle aus Langenhardt und Schöngarn:
270 Stück Eichen mit 4350 C., einige Birken-
stämme, 130 eichene Stangen; aus Hühnerbach,
hinterer Sommerberg und Wolfsbrud zusammen
135 Stück Eichen mit 4700 C.

Ferner aus Langenhardt 4: 790 Stück Tan-
nen und Fichten, Lang- und Klogholz mit
19000 C.; aus Schimpfgrund 864 Stück
bergl. mit 15,500 C.; Peterschachen 240 Stück
mit 7425 C.; Masberg und unteres Schindel-
hardt 45 Stück mit 700 C.

Den 8. Juli 1868.

Königl. Forstamt.
Holland.

Revier Thumlingen.

Holzverkauf.

Aus den Staatswäldungen Sattelacker, Län-
genhardt und Eichenteicherhalde am

Donnerstag den 23. Juli

941 Stück tannenes Langholz, 73 Stück tannene
Säglöße und 71 Stück Nadelholzstangen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr in Lützen-
hardt.

Sulz, den 8. Juli 1868.

K. Forstamt.

Beinberg.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Santsache des Georg Adam Schäfer,
Kronenwirths von hier, findet der zweite und
letzte Liegenschafts-Verkauf am

Dienstag den 21. d. Mts.,

Nachmittags 3 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause statt.

Die Liegenschaft besteht in:

einem zweistöckigen Wohnhaus mit Tanz-
saal und Scheune,

ca. 2¹/₄ Morgen Gras- und Baumgarten,

ca. 11 " Baufeld und

ca. 4¹/₄ " Nadelwald.

Den 6. Juli 1868.

K. Amts-Notariat Wildbad:
Beck, Aß.

Herrenalb.
Jagdverpachtung.

Am Samstag den 18. d. Mts.

Vormittags 9 Uhr

wird die hiesige circa 900 Morgen umfassende
Feldjagd auf 3 Jahre auf dem Rathhause
wieder verpachtet.

Den 10. Juli 1868.

Schultheiß Beutter.

Privatnachrichten.

An die Wähler zum Zollparlamente im XIV.
Wahlkreise.

Erklärung.

Der Wahlkampf im Calwer Wochenblatt gab
mir Veranlassung, mich in demselben über den
auch von mir unterzeichneten Rechenschaftsbericht
der 32 süddeutschen Fraktionsmitglieder des Zoll-
parlaments vom 24. Mai d. J., wie er seiner
Zeit veröffentlicht wurde, besonders auszuspre-
chen. In gleicher Richtung gegen die andern
Bezirke des XIV. Wahlkreises verpflichtet, ver-
säume ich nicht, in denselben von meiner Neuße-
rung gleichfalls Kenntniß zu geben, da ich ab-
gehalten bin, in nächster Zeit eine Rundreise
zum Zwecke mündlichen Vortrags auszuführen.

Meine Neußerung lautete:

„Mein Beitritt zu der Erklärung der 32
„Mitglieder der süddeutschen Fraktion des Zoll-
„parlaments wird als eine Befürwortung eines
„Südbundes dargestellt.

Dies ist in dem Falle nicht wahr, wenn man
„unter Südbund einen eigenen Bundesstaat mit
„allen seine Dauer in die ferne Zukunft verbür-
„gen sollenden Einrichtungen versteht, wie der
„Beobachter. Dagegen war es die Ansicht gewiß
„einer großen Anzahl der 32, daß sich die süd-
„deutschen Staaten über eine gleichmäßige poli-
„tische und militärische Haltung verständigen
„und dadurch befähigen müssen, ihre Selbst-
„ständigkeit zu wahren, daß aber die mit dem
„norddeutschen Bunde bestehenden Verträge, für
„deren loyale Erfüllung ich mich in meinem
„Wahlprogramm unumwunden ausgesprochen
„habe, aufrecht erhalten bleiben, nicht aber zer-
„rissen werden sollen und daß ein neuer Bun-
„desstaat mit dem ganzen parlamentarischen Ap-
„parate schon darum nicht erstrebt werden kann,
„weil ein solches Parlament des erforderlichen
„umfassenden Geschäftsgebiets entbehrte.

Die Gleichmäßigkeit der Aktion im Ganzen müßte vor Allem in der Einmüthigkeit der leitenden obersten Staatsministerien gesucht und darauf in den einzelnen Kammern hingewirkt werden.

Treten die süddeutschen Staaten aus ihrer Vereinzelung heraus, verständigen sie sich über eine gemeinsame Politik in der deutschen Frage, so ist es möglich, das deutsche Einigungswort einer befriedigenden, den nationalen Bedürfnissen entsprechenden Lösung entgegenzuführen, und die berechnete Forderung der ganzen deutschen Nation an eine freiheitliche Existenz zur Geltung bringen.

In dieser Auffassung glaube ich auch auf die Uebereinstimmung der großen Mehrzahl meiner Wähler vertrauen zu dürfen.

Das Programm des Beobachters zu unterstützen, geht Vielen, sie mögen noch so freisinnig sein, gegen ihre Ueberzeugung."

Stuttgart, den 8. Juli 1868.
Georg Dörtenbach in Stuttgart,
Mitglied des deutschen Zollparlaments für den XIV. Wahlkreis.

Pforzheim.
Einen gebrauchten aber vorzüglichen

Schienenherd

mit kupfernem Schiff, 1 Amerikaner-Ofen, 1 Bügelhafen, 2 Kunsthäfen mit Brill hat sehr billig zu verkaufen

Chr. Erhardt.

Wegen baldigem Umzug halte ich einen

Großen Ausverkauf

und verkaufe ich daher, um damit aufzuräumen, sämtliche Kleiderstoffe zu herabgesetzten Preisen.
Lustre, glatt und gestreift, von 12—18 fr.
Mohair, " " " " von 18—24 fr.
Venos und alle feinen Stoffe von 24—30 fr.
Tuche und Wustin ebenfalls zu herabgesetzten Preisen.

F. Huber in Pforzheim.

Conweiler.
250 fl. Pflegschaftsgeld leihst gegen gesetzliche Sicherheit aus

Jakob Berweck.

Lebensversicherungs- und Ersparnißbank in Stuttgart.

Neuer Zugang im laufenden Jahre	1,527 Anträge mit fl.	3,021,000.
darunter allein im Monat Juni	326 " "	fl. 705,500.
Versicherungsstand 13,402 Policen für 11,186 Personen	" "	fl. 24,251,000.
Bankfonds pr. ult. Juni circa	" "	fl. 4,000,000.
Jahres-Einnahmen an Prämien und Zinsen über	" "	fl. 1,000,000.
Zur Vertheilung kommende Dividenden in diesem und in den nächsten 4 Jahren fl.		757,000.

Die Prämien stellen sich durch die hohen Dividenden (Durchschnitt 38 Procent der Prämie), welche ungeschmälerert den Versicherten selbst wieder zu gut kommen, auf das niedrigste Maß.

Policen-Gebühren oder sonstige Aufnahme-Kosten werden dem Versicherten nicht berechnet.

— Zu weiterem Beitritt laden ein
Den 8. Juli 1868.

Interessante Neuigkeit!

Im Verlage von Rupp Baur in Reutlingen ist erschienen:

Leben und Verbrechen

des in Parkersburg hingerichteten Raubmörders Joseph Eisele alias John Schäfer aus Bronnen, O. A. Reutlingen.

Nebst einer treuen Darstellung der 4 Mordthaten, der Verhaftung, des Verhörs, des Geständnisses, Verurtheilung und Hinrichtung des Verbrechers.

Preis brosch. 15 fr.

Herausgegeben zum Besten des Kindes und der Frau des Verbrechers.

Die Schrift wird nicht verfehlen, überall Interesse zu erregen.

Wiederverkäufer erhalten äußerst günstige Bedingungen.

Neuenbürg.

Ein freundliches Logis

sammt Zugehör hat bis Jacobi zu vermieten
Otto Luß.

Schwann.

Einen einspännigen Wagen

mit eisernen Achsen verkauft billig
Schmiedmeister Knöllner.

Neuenbürg.

Eine tüchtige Poliseuse,

sowie ein Lehrmädchen werden angenommen bei
Aug. Bär.

Neuenbürg.

Mehrere Wagen Dünger

verkauft
C. A. Brude z. Döfen.

Neuenbürg.

Nachdem nun auf der Enzthalbahn von Morgen an auch der Güter zc. Verkehr eröffnet wird und sämtliche Züge zur Ausführung kommen, empfehle ich

Fahrpläne der Enzthalbahn

zum Zusammenlegen in Westentaschenform, Plakate mit großen Ziffern, zum Aufhängen in Wirths- und Geschäfts-Lokalen geeignet, und in gewöhnlich Format für sämtliche Stationen benützlich, von 3 fr. bis 12 fr.

Jak. Meeh.

die Agenten:

Jak. Meeh in Neuenbürg.

C. Mayß in Wilbad.

Franz Jüdler in Wilberg.



In ein größeres
Manufakturwaaren-Geschäft

wird ein mit den nöthigen Vorkenntnissen ausgerüsteter junger Mann aus guter Familie mit oder ohne Lehrgeld in die Lehre gesucht.
Näheres bei der Redaktion.

Neuenbürg.

Ein am Sonntag bei mir stehen gebliebener Stock kann vom Eigenthümer in Empfang genommen werden.

Jak. Meeß.

Ein am Sonntag auf der Eisenbahn von Pforzheim nach Höfen entflogener

weißer Damenhut

wolle gef. abgegeben werden bei der
Redaktion d. Bl.

Neuenbürg.

Puppenbilderbogen

in neuer Auswahl bei
Jak. Meeß.

Kronik.

Deutschland.

Berlin, 9. Juli. Der Augsb. Abz. wird von hier geschrieben: „Thiers hat in seiner Rede im französischen gesetzg. Körper auch das Verhalten der französischen Regierung den deutschen Angelegenheiten gegenüber berührt. Zwar ist seine Rede nicht so herausfordernd, wie die vor einiger Zeit gehaltene, aber seine darin niedergelegten Ansichten haben immer ein gewisses Interesse. Er zeigt in dieser Rede u. a. viel Sympathien für die föderalistischen Bestrebungen in Süddeutschland, wie sie dort von radikaler und ultramontaner Seite ausgehen. Wir sehen davon ab, daß er diesen Bestrebungen zu viel Gewicht beilegt; für uns bleibt es nur interessant, daß Hr. Thiers Arm in Arm mit den Radikalen in Süddeutschland geht, und daß er Dem seinen Beifall schenkt, was diese als das Ziel ihrer Wünsche hinstellen. Da nun aber Thiers in der Schwächung Deutschlands das Ziel der französischen Politik sieht und andererseits den Bestrebungen der süddeutschen Radikalen seine vollsten Sympathien widmet, so ist seinem Scharfblick jedenfalls nicht entgangen, daß die süddeutschen Radikalen der französischen Politik vorarbeiten, da die Durchführung ihrer föderalistischen Pläne nur zur Zersplitterung und Ohnmacht Deutschlands führen müßte. Das mögen alle Diejenigen in Deutschland bedenken, die noch Herz und Sinn für die Einigkeit und Macht Deutschlands haben.“

— Wie verschiedene Blätter melden, beabsichtigt die nationale Partei in Südhessen einen Verein zur Aufhebung der Mainlinie in's Leben zu rufen, der, wie das Comité hofft, sich in naher Zukunft über ganz Süddeutschland erstrecken soll.

Karlsruhe, 7. Juli. Die Beurlaubung bei unserm Militär soll nun ebenfalls nach preussischem Muster und zwar dertart geschehen, daß die Truppenkommandos mit Ausnahme der Exercierperiode im Monat März und April und mit Ausnahme der Manöverzeit von Mitte August bis Mitte September fortgesetzt 5—10 Mann

auf 14 Tage bis 4 Wochen beurlauben und zwar so, daß jeder Mann seinem Berufe gemäß in geeigneter Zeit auf Urlaub geht. Zur Bestellung- und Erntezeit gehen die Bauernsöhne; vor Weihnachten die Handwerker, wie Buchbinder, Schreiner, Sattler; zur Weinlese die Söhne von Weinbergbesitzern u. s. w.

Württemberg.

Bekanntmachung, betreffend die Eröffnung des Güter-, Equipagen- und Viehverkehrs auf der Enzthalbahn.

Vom Mittwoch den 15. d. M. an werden Güter jeder Art, Equipagen und Vieh zur Beförderung von und nach den Stationen der Enzthalbahn angenommen, mit Ausnahme der Station Brödingen, welche nur für den Personen- und Gepäckverkehr eingerichtet ist.

Für die Stationen Calmbach, Neuenbürg und Wildbad bestehen direkte Gütertarife nach und von den in den württembergisch-badischen Güterverkehr aufgenommenen württembergischen Verbandstationen, mit Ausschluß von Bruchsal; die übrigen Stationen der Enzthalbahn haben nur direkte Tarife nach und von Mühlacker.

Auf diesen direkten Verkehr finden die Bestimmungen Anwendung, wie sie im württembergisch-badischen Güterverkehr festgesetzt sind.

Die Tarife können, so weit der Vorrath reicht, von den betreffenden Stationen unentgeltlich bezogen werden.

Für den Verkehr der Enzthalbahnstationen unter sich gelten die Vorschriften und Tarife des württembergischen internen Verkehrs.

Von oben benanntem Zeitpunkte an werden nunmehr die Züge Nr. 99 und 100 auf der Enzthalbahn täglich zu den im Fahrplan vom 1. Juni d. J. bemerkten Zeiten ausgeführt.

Stuttgart, den 8. Juli 1868.

R. Eisenbahndirektion:
Dillenius.

Calw, 9. Juli. Bei der Abgeordnetenwahl im hiesigen Bezirk erhielten Herr C. Georgii 2303, Herr Jul. Stälin 1753 Stimmen und zwar:

Im Abstimmungsdistrikt	Georgii	Stälin
Breitenberg	90	131
Calw	775	549
Neubulach	228	196
Zwerenberg	34	159
Liebenzell	111	128
Gehingen	549	279
Möttlingen	261	166
Mtburg	255	145
	2303	1753

Calw, 9. Juli. Heute Nacht, kurz nach 12 Uhr, wurden wir durch die Sturmglocke geweckt, und dem kaum beendigten Wahlkampf der Bürger unter sich folgte ein gemeinschaftlicher Kampf gegen die Elemente. Die den Herren Schill und Wagner hier gehörende Wollspinnerei in Ernstmühl, zwischen hier und Liebenzell, brannte nebst 2 weiteren Häusern vollständig ab. Bis die Löschmannschaften von hier auf den Platz kamen, stand das ganze große Gebäude in hellen Flammen, an Löschern war nicht mehr zu denken, und nur mit Mühe konnte das benachbarte Wirthshaus zum Anker gerettet werden. (S. M.)

Redaktion, Druck und Verlag von Jak. Meeß in Neuenbürg.